

Pressemeldung

18. April 2017

KopfSalat-Veranstaltungseinladung:

Geschüttelt nicht gerührt! James Bond im Visier der Physik

Allgemeinverständlicher Vortrag am Montag, 08.Mai 2017, 18:00 Uhr, am Max-Planck-Institut für Eisenforschung. Eintritt frei

Alle kennen James Bond und lieben seine vielen waghalsigen Abenteuer, die er zu bestehen hat. Aber wie wahrscheinlich ist es wirklich, dass er das Flugzeug am Anfang des Films „Goldeneye“ in der Luft erreicht, oder wie funktioniert die Magnetuhr aus dem Film „Leben und Sterben lassen“ genau? Solche und ähnliche Fragen aus dem Leben des Top-Agenten werden in dem Vortrag aus physikalischer Sicht beantwortet und mit Filmsequenzen garniert. Zum Abschluss des Vortrages wird die Frage diskutiert, warum James Bond seinen Wodka-Martini stets geschüttelt und niemals gerührt zu sich nimmt.

Prof. Metin Tolan, Professor für Experimentelle Physik an der Technischen Universität Dortmund, wird im Rahmen der KopfSalat-Veranstaltungsreihe des Max-Planck-Instituts für Eisenforschung, Film und Forschung zusammenbringen und die Frage diskutieren inwieweit bekannte Filmszenen aus den James Bond Kultfilmen tatsächlich physikalisch möglich wären.

Herzlich eingeladen zu diesem allgemeinverständlichen und öffentlichen Vortrag im Max-Planck-Institut für Eisenforschung sind alle Interessenten am **Montag, 08. Mai 2017 von 18.00-19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.**

KopfSalat ist eine Veranstaltungsreihe, die gefragte Forscher aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen in das Düsseldorfer Max-Planck-Institut einlädt, um einem breiten Publikum allgemeinverständlich Einblick in ihre Forschung zu geben. Dabei werden Themen aus unterschiedlichen Gebieten wie Medizin, Natur- und Sozialwissenschaften aufgegriffen.

Aufgrund einer begrenzten Anzahl an Plätzen wird um eine **Anmeldung bis Freitag, 05. Mai 2017**, gebeten unter:

kopfsalat@mpie.de oder telefonisch unter 0211 6792 722

Veranstaltungsort:

Max-Planck-Institut für Eisenforschung

Max-Planck-Str. 1

40237 Düsseldorf

Weitere Informationen: <http://kopfsalat.mpie.de/>



Die Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH (MPIE) betreibt Grundlagenforschung an Hochleistungsmaterialien, insbesondere metallischen Legierungen und verwandten Werkstoffen. Das Ziel ist einen Fortschritt in den Gebieten Mobilität, Energie, Infrastruktur, Medizin und Sicherheit zu erreichen. Das MPIE wird von der Max-Planck-Gesellschaft und dem Stahlinstitut VDEh finanziert. Auf diese Weise verbinden sich erkenntnisorientierte Grundlagenforschung mit innovativen, anwendungsrelevanten Entwicklungen und Prozesstechnologien.

Kontakt:

Yasmin Ahmed Salem, M.A.
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: y.ahmedsalem@mpie.de
Tel.: +49 (0) 211 6792 722
www.mpie.de

